

Deutsches Haus
Offizielle Ankündigung
Sonntag, den 22. November 1914
Grosser Ball des Omaha Plattdeutschen Vereins
Dankfesttag, Donnerstag, 26. November
Ball des Schiller Camp, W. O. W.
Sonntag, den 29. November
Ball des Carnation Grove, Woodmen Circle
In Vorbereitung:
Grosser Benefiz-Ball für die Kriegs- Nothleidenden
 Jedem Mitglied des Vereins wird ein Ticket dafür zugewandt und alles Ticketgeld wird dem Hilfsfond zugewandt. Auf diese Weise hofft der Omaha Plattdeutsche Verein dem Hilfsfond noch mehrere Hundert Dollars zuwenden zu können.

„Grosser Ball..“
 zum Benefiz der
KRIEGS-NOTHLEIDENDEN
 veranstaltet vom
SÜDSEITE TURNVEREIN
SAMSTAG, den 21. NOVEMBER 1914
 in seiner Halle, 18. und Vinton Str.
Eintritt 25 Cents die Person
 Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Das Komite

Deutsche Apotheke
 Wir sprechen und korrespondieren deutsch!
Beyten's Apotheke
 12. und Dodge Straße Omaha, Nebr.

Überzeugen Sie sich selbst!
 ob das Fremont
PILSENER u. HOFBRAU
 nicht das beste Bier ist an
 Reinheit, Güte u. Geschmack!
 Es ist nach echt altdeutscher Methode gebraut
 und deshalb
Klar, Perlend, Erfrischend!
 Fragt immer danach. Haltet eine Kiste daheim
FREMONT BREWING CO.
 FREMONT, NEB.

Hulse & Riepen
 Deutsche Leichenbestatter
 Erie S. Grosse Harvey 0337
 G. S. & W. W. L. 1103
 701 1/2 16. Straße
 Tel. 2. 1226 Omaha

\$1.00 Volles Quart 8 Jahre alter
 „Votisch in Band“ Whisky
 Whisky bei der Gallone
 \$2.00 bis \$4.00
 Verkaufsstelle am selben Tage ausgeführt, an dem sie einlaufen.
ALEX JETÉ., 13. und Douglas Str., Omaha

Briefe von drüben!
Brief eines Engländers.
 „Gott mit uns!“ Aufschrift der Mützel der Deutschen.
 Einem Engländer Namens S. W. Dame gelang es, durch die Hilfe eines deutschen Freundes die Erlaubnis zu erhalten, ohne Bekanntheit seiner Nationalität zwei Wochen mit der deutschen Armee in Belgien zu verbringen und er schilderte in einem an die London Mail gerichteten Briefe seine über die deutschen Soldaten erhaltenen Eindrücke, die folgend theilweise wiedergegeben:

Bis vor ungefähr vierzehn Tagen war ich in dem Banne befangen, daß der deutsche Soldat nur deswegen an dem Kriege theilnehme, weil seine Landesgenossen ihn dazu zwingen und glaube ich nicht, daß er mit Herz und Seele seinen auferlegten Pflichten ergehen war. War jetzt zwei Wochen in Deutschland — man darf jetzt schon Belgien als deutsches Land bezeichnen — und verweilte auch einige Tage in Aachen, und gestehe freimüthig, daß ich heute, auf Grund meiner Erfahrungen, eine völlig geänderte Ansicht hege und die Ueberzeugung gewonnen habe, daß wir einer Nation gegenüberstehen, deren jeglicher Pulsschlag der Ausdruck des festen Willens zu kämpfen ist. Deutschland ist eine militärische Nation und der Geist der militärischen Erziehung durchweht die ganze Nation, die Herzen der Deutschen mit gerechtem Stolz erfüllend.

In Louvain sagte ein deutscher Soldat zu mir: „Wir sind Soldaten, Mann für Mann.“ Unbedingt. Eine Ausnahme gibt es nicht. Man möchte fast behaupten: „Die Frauen wären mit eingeschlossen.“ Das Verhalten und Betragen der Frauen, welches ich bei meiner Ankunft in Aachen am Sonnabend auf dem Bahnhofsteig beobachtet, hinterließ einen tiefen Eindruck in meiner Seele. Sie verabreichten den durchziehenden Soldaten und Verwundeten Speise und Trank. Ihr Auftreten war entgegenkommend, fest und ruhig; musterhaft. Nach Ankunft des Tages erhielt ein jeglicher Soldat ein belegtes Butterbrot nebst einer Tasse Kaffee. Es herrschte weder Aufregung noch Verwirrung oder krankhafte Sentimentalität. Deutschen Patriotismus scheint nicht demontrollirter Natur zu sein, jedoch trefflich organisiert und äußerst praktisch in seiner Bethätigung. In der kurzen Spanne Zeit von drei Minuten war schon ein jeder Soldat bedient.

In Wirklichkeit sind die Deutschen Menschen — befeelt von hohen Idealen. Der erhaltene Eindruck von der wunderbaren, effektiven Organisation und des der Seele entquellenden Enthusiasmus der Soldaten war ein überwältigender. Die Mützel der deutschen Soldaten sind mit dem Aufschrift: „Gott mit uns“ gezier. Und im Glauben hat ein jeder Soldat diese Worte mit den innersten Fasern seiner Seele erfüllt. Es ist ein männliches und gottesfürchtiges Volk; ein als Feind gefährliches Volk.“
 Uebersetzt von J. C. A. Brunnier.

England die Quelle des Krieges.
 Die hiesige Immobilienmaller-Firma Campbell & West, Ecke 12. und Farnam Straße, erhielt von ihrem Theilhaber Erich S. Hugenlaub, der sich kurz vor Ausbruch des Krieges zum Besuch in die Heimat, Deutschland, begeben hatte, und sich dort freiwillig als Artillerist in Dienst hatte stellen lassen, einen Brief, dem wir Folgendes entnehmen:

„Dieser Krieg ist der schrecklichste, den die Welt je gesehen hat. Wie ich bereits schrieb, trat ich freiwillig bei der Artillerie ein und hatte das Unglück, durch Wildwerden der Pferde den rechten Oberarm zu brechen. England ist die Quelle dieses ganzen herzerregenden Unglücks und einzig England allein ist der verdammte Feind, der je war. Belgien und Frankreich würden jetzt nicht so schlecht dastehen, wenn sie nichts mit diesem verdamnungswürdigen Feind zu thun gehabt hätten. Antwerpen, diese wundervolle Stadt, ist nur auf das Anstiften Englands so schwer beschädigt und fast in allen anderen betroffenen Orten ist es dasselbe. Der neutrale Staat Holland sieht thatsächlich an dem Vorabend einer Hungersnoth — nur auf Grund des empörenden Verhaltens Englands. Hunderte von Deutschen sind in Kaufman und Singtau getödtet und Japan hat jetzt dort einen starken Fußhalt in China gewonnen, ebenso in dem asiatischen Ozean nahe den amerikanischen Kolonien. Und das alles auf Anstiften Englands. Jedermann in Deutschland und Oesterreich ist so erdört und derart mühsam über England, daß der Krieg nicht eher beendet wird, als bis England vollständig vernichtet ist. Ich höre, daß die englische Presse auch dort, wie in jedem anderen Lande der Welt,

ihre Lügen aufstiftet, sodas das Volk der ganzen Ver. Staaten ein ganz falsches Gefühl von den Ursachen des Krieges hat. Um dieses zu vollbringen, haben diese schurkigen Engländer auch gleich bei Beginn des Krieges alle Stachel durchschneiden, sodas die ganze Welt auf ihre Mittheilungen angewiesen war. Um ihre Lügen besser verbreiten zu können, haben sie in fast allen Ländern Zeitungen aufgekauft, sodas die Völker der Welt in der ersten Zeit des Krieges nur wenig Wahrheit zu lesen bekamen.“

Der Briefschreiber beschreibt dann den ganzen bisherigen Krieg, die an deutschen Soldaten begangenen Grauslichkeiten und schließt mit dem Hinweis, daß der deutsche Soldat äußerst dezent und ehrlich ist — ein Umstand, der von seinen Feinden nicht gelobt werden könne.

Herr Alfred Blausch hat von seinem in Hannover wohnenden Schwager, Herrn Osterwaldt, Direktor der dortigen Summifabrik, einen langen Brief erhalten, welchem wir nachstehende interessante Stellen entnehmen:

„... Ihr könnt Euch beruhigen, denn Deutschland wird und muß in diesem Kampfe siegen; die Deutsch-Amerikaner sollen nur nicht den Nachrichten der Feinde keinen Glauben schenken. Deine Wessen Alfred und Paul haben beide das Eiserne Kreuz erhalten. Sie haben mehrere Schlachten in Belgien, Frankreich und Russland mitgemacht, sind aber bis jetzt unermüdet geblieben. Paul steht als Hauptmann bei der Reserve-Infanterie, Alfred bei der Artillerie. — Hier in Hannover sieht es noch aus, wie im tiefsten Frieden; die Preise für Kartoffeln und Brot sind etwas gestiegen, aber Fleisch, Gemüse und manches andere ist sogar billiger, wie in Friedenszeiten. Ueberall, wo die Deutschen in Feindesland eingedrungen sind, sind wieder geordnete Zustände eingeführt worden; die Flüchtlinge kehren nach Belgien und Frankreich zurück und die Geschäfte werden wieder geöffnet.“

Aus dem Staate.
 Lincoln. Am 4. Dezember d. J. wird Edward Gardner, der unter der Beschuldigung des Mordes auf Lebenszeit im März 1901 in's Staatsgefängnis gesandt wurde, das Licht der Freiheit wiedererblicken. Er wurde, noch vom Gouverneur Aldrich zu höchstens zwanzig Jahren begnadigt. — In einer gestern ausgegebenen Proklamation fordert Gouverneur Woodhead zu Beiträgen für die Linderung der fürchterlichen Noth in Belgien auf. Nähere Auskünfte über die Handhabung der Gaben erteilt J. C. Miller in Lincoln, Nebr., während gebeten wird, Geldspenden an W. C. Wilson, Vancaster's Wise Bldg., Lincoln, Nebr., zu senden. — Der neuwählige Richter Conrad Hollenbeck aus Fremont stattete gestern mit seiner Frau den Stadt Lincoln einen Besuch ab und nahm viele Beglückwünschungen zu seiner Erwählung entgegen. — Unter den Auszügen der Nebraska State Horticultural Society wird in Lincoln vom 18. bis 23. Januar eine Apfel-Ausstellung veranstaltet, die allem Anschein nach reichlich besucht werden wird. Die Ausstellung wird im Auditorium stattfinden. — Hier ging das Gerücht, daß zwei Unbekannte, um die Vertheidigung von Vieh aus dem Westen unmöglich zu machen, die Maul- und Klauenseuche künstlich in unserem Staate verbreiteten. Zu näherer Untersuchung dieses Verdicts sind zwei Bundes-Inspektoren des Geheimdienstes hier eingetroffen.

— Die Fabrikanten der Purington Klotzriegel drohen damit, den Verkauf nach Omaha einzustellen, wenn die Stadt bei Prüfung des Materials nicht weniger streng vorgeht.

— Auf Beschwerde des County-Kommissärs Frank West wird sich Coroner Crosby morgen vor den County-Kommissären zu verantworten haben, da behauptet wird, daß er zu viele teure Inaqueste veranstaltet hat.

— Am Dankfesttage werden 4 Motoren mit ihren Flugapparaten über dem Speedway ihre Kunststücke zeigen.

— Als der Reger Frank Robinson wegen Trunkenheit verhaftet wurde, bettete er um Omaha. Richtig! Sanft ließ ihn laufen, doch zum Dank nahm der Reger einen Stein und warf nach dem Beamten. Resultat: Wiedererhaftet.

Damen-Hilfsverein.
 Schickt morgen je \$600 an deutschen und österreichischen Vorkämpfer.
 Der Deutsche Damen-Hilfsverein hat in seiner geistigen Verfassung beschlossen, je \$600 an die deutschen und österreichischen Vorkämpfer für die Wittwen und Waisen der im Kriege gefallenen Soldaten zu senden. Das wird alle Wohlthäter mit aufrichtiger Genußnahme erfüllen. Die Damen sind sehr beschieden über den Verlauf ihres Vorgesangs. Sie haben nahezu \$1400 in der Kasse und nach Abzug der \$1200, die den Wittwen und Waisen zugewiesen werden. Die Damen haben ausgedehnt, daß ein großer Bedarf von Verbandszeug herrscht und dies wird mit dem Rest des Geldes gekauft und durch die Amerikanische Rote Kreuz-Gesellschaft nach Deutschland und Oesterreich gesandt werden. Die Beförderung nach Europa erfolgt kostenfrei.

Der Oesterreich-Ungarn Frauenverein hat der Hilfskasse gestern noch \$50 zugewiesen.
 Frau F. A. Klein hat eine vom Pajar übrig gebliebene und verlor, sie Lede gewonnen.
 Nächste Woche wird wegen des Dankfesttages keine Versammlung stattfinden. Die nächste Versammlung findet am Mittwoch den 2. Dezember im Deutschen Haus statt, wann über die künftige Thätigkeit der Hilfsvereinigungen beraten werden soll.

Hilfsfond.
 Frau Peter Lutz hat heute in der Omaha Tribune die von ihr gesammelten Beiträge für den Hilfsfond der Kriegsnothleidenden abgeliefert:

- G. B. Stangel \$ 1.00
- A. Wochler50
- Chas. Pollack 1.00
- J. J. Kofsch 1.00
- F. J. Kofsch 1.00
- J. W. Serring 1.00
- Carl Hartmann 1.00
- William Watson 1.00
- Ch. Schlect 1.00
- Wm. Empey 1.00
- E. Klein 1.00
- Geo. Kahn 1.00

Zusammen \$11.50
 \$25 die Frau Lutz vom Deutschen Woodmen Circle für den Hilfsfond erhalten hatte, hat sie bereits früher an den Damen Hilfsverein überwiesen.

Anerkennungen aus dem Reservekreis.
 Ein alter Grenadier erzeute uns mit folgendem Brief:
 Calmaga, 7. Nov. 1914.
 Werther Herr Peter!
 Ich mache Ihnen hiermit mein Kompliment, daß Sie sehr gut über den europäischen Krieg orientirt sind und so ziemlich den Nagel auf den Kopf treffen. Ueberhaupt für einen alten gebienten Soldaten haben die Neuigkeiten um so mehr Interesse. Kurz und gut, Ihre Zeitung gefällt mir sehr gut, und noch besser, daß Sie schon so manchem Sold-Amerikaner die Wahrheit unter die Nase gerieben haben.
 Es zeichnet Achtungsvoll
 Jacob Schmidt (ein alter Grenadier).

— Auf Beschwerde des County-Kommissärs Frank West wird sich Coroner Crosby morgen vor den County-Kommissären zu verantworten haben, da behauptet wird, daß er zu viele teure Inaqueste veranstaltet hat.

IT IS ABSOLUTELY PURE AND MOST DELICIOUS
Metz
 BEER
 THE OLD RELIABLE
 PHONE DOUGLAS 222
 W. J. SWOBODA, RETAIL DEALER

Omaha **NEAL** Omaha
LIQUOR
 —and—
DRUG
Treatment
 1502 S. 10th St.
 Phone D. 7586
 OMAHA

Dr. DERBY
 Zahnarzt.
 207-8 Neville Block. 16. und Harney. Ueber Edholm.

Willkommen, Deutsche!
 —bei—
CARL J. RUMOHR
 Deutsche Wirthschaft
 207 S. 13. Str., Phone Douglas 7315

Importiertes Käse trotz der Vertheuerung ist bei mir nicht theurer geworden. Weinstocke bringe eine Spezialität.
 Das beste Käse, Ob Lagers Bier, an Kopf und in Flaschen.
 Importierte und einheimische Weine und Liköre und Cigarren.
 „Merchants Lunch“ zu mäßigen Preisen den ganzen Tag.
 's ist gemüthlich beim plattdeutschen Carl!

ORCHARD & WILHELM CO.
 kündigen an
 einen immensen Verkauf von
Teppichen
 Montag, 23. Nov.

Bei dem Alexander Smith & Sons Auktions-Verkauf von Teppichen am 1. d. Mts. in New York, konnten unsere Einkäufer mehrfach die Anzahl Kugs, die von jedem anderen Repräsentanten dieser Section des Landes gekauft wurde. Wir kauften für unsere Groß- und Kleinhandels-Abtheilung, da wir diese Vorräthe durch den ganzen Westen verkaufen.
 Die Preise waren außerordentlich niedrig und in diesem Verkauf am Montag den 23. d. Mts., werden wir diese Teppiche Ihnen zu unerhörten Preisen anbieten.
 Kommen Sie Montag für das größte Sortiment und die allerniedrigsten Preise für Kugs.
 Es ist außerordentlich zweifelhaft, ob solch niedrige Preise je wieder für frische, neue, perfekte Kugs gemacht werden, wie wir sie Montag in diesem Verkauf anbieten.

\$10.00 Preisermässigung
 bei Füll-Defen
 Kauft einen zuverlässigen Ofen und

- Spart Heizmaterial.
- Spart Reparaturen.
- Spart der Jahre guten Dienstes.

Bestwell Round Oak Heizöfen bedürfen keiner Empfehlung. Sie haben seit einem Menschenalter Befriedigung gegeben.
Frei mit jedem verkauften, Stofe brennenden Kochherd ein 6-theiliger Satz Aluminium-Utensilien, Werth \$8 — bei beiden sowohl regulären als Kochherden mit Spezialpreis in Kraft.
 Wir bieten vernünftige Bedingungen, zu welchen für alle in diesem Verkauf erworbenen Defen bezahlt werden kann. Zahlungen wie gewünscht.
Orchard & Wilhelm Co.
 414-416-418 Süd 16. Strasse

EINLADUNG
Grosser Ball
 ... des ...
DAMEN MUSIK-VEREINS
 Sonntag den 22. November
 ... im ...
 MUSIK-HEIM, 17. und CASS STRASSE
 Freunde sind herzlich eingeladen.

Fein gewellte Zöpfe \$3.50
 Extra fein gewellte Zöpfe .. \$5.00
 Shampooing Haarfrisur Manicuring
 Perrücken und Zöpfe auf Bestellung gemacht
 Privataufträge in Hotels oder Wohnungen ausgeführt
 Ubleiten und Fodds auf Bestellung gemacht
Schadell's Hair Dressing Parlor
 Händler in **Erste Klasse Haar-Waaren**
 Zöpfe von angestimmtem Haar verfertigt
 Tel.: Douglas 2670 1522 Douglas Str., Omaha

Unterstützt einheimische Industrie!
Trinkt Willow Spring Bier
 Unser vorzügliches Stars und Strips Bier wird in der modernsten Brauerei im Westen hergestellt. Unser Flaschenbier in einer der sanftesten und modernsten Weise abgefüllt.
 Wir repräsentieren eine Omaha Industrie, die der größten Unterstützung werth ist. Probieren Sie unser Produkt und Sie werden zufrieden sein.
Willow Springs Brauerei
 Flaschenbier-Defertants
Henry Pollock
 Deutscher Gross- und Kleinhändler in
 Willow Springs Bier, Wein und Whiskies
 15. und Capitol Avenue, Omaha, Neb.
 Telephone { Douglas 7162
 Douglas 2180